

Test: DV-Camcorder Canon DM-XL 1 E



Next Generation

Der Canon-DV-Camcorder DM-XL 1 E will professionelle Anwender mit einer Wechseloptik und völlig neuartigem Design überzeugen.

TEXT: C. GEBHARD, G. VOIGT-MÜLLER • BILDER: NONKONFORM, ARCHIV

Canon hat, was ambitionierte Amateure und Semiprofis wünschen: Kaum ein anderer Camcorder bietet so viele professionelle Features wie der DM-XL 1, ist dabei so kompakt und so sieht so futuristisch aus. Wechseloptik, XLR-Tonbuchsen, Digital-Ein- und Ausgang, unzähliges Zubehör und das wirklich pfiffige, neuartige Design mit vielen schönen Details machen den Camcorder für viele Anwender interessant.

Der Dreichip-Camcorder kostet rund 9 000 Mark und steht damit in direkter Konkurrenz zum VX 9000 und zum DSR-200 von Sony.

Die Wechseloptik ist dabei ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal gegenüber der Konkurrenz, denn kein anderes Consumer-DV-Gerät bietet dieses Feature. Allerdings können nur spezielle Canon-Optiken mit XL-Mount verwendet werden. Standardmäßig wird der Camcorder derzeit mit einer 16fach-Optik ausgeliefert, ein Superweitwinkel ist ebenfalls verfügbar. Über einen zusätzlichen Adapter lassen sich zudem mehr als 50 Canon-Fotooptiken einsetzen. Beides zusammengenommen eröffnet völlig neue Möglichkeiten. Viele professionelle Anwender stimmen schließlich darin überein, daß der größte Schwachpunkt der DV-Camcorder die Festoptik ist.

Ein zweites starkes Feature des DM-XL 1 ist der komplette Audiopart. So erlaubt der Canon-Camcorder den direkten Anschluß eines professionellen Mikrofons mit XLR-Stecker. Canon liefert zu diesem

Zweck eine Schulterstütze aus, die bei Bedarf mit dem Camcorder verbunden wird. Darin sind XLR-Buchsen integriert, die Schulterstütze spart somit den separaten XLR-Adapter.

Die Tonspuren können beim DM-XL 1 getrennt gepegelt und mittels Display kontrolliert werden. Doch damit sind die Audiomöglichkeiten des Canon-Topgeräts noch nicht ausgeschöpft. Zusätzlich zur DV-üblichen Tonaufzeichnung (2 x 16 Bit/48 kHz oder oder 4 x 12 Bit/32 kHz für Nachvertonung) können sogar Vierkanal-Liveaufzeichnungen realisiert werden. Das Besondere daran: Über die Cinchbuchsen kann der Camcorder alle vier Tonspuren getrennt ausgeben. Ein interessantes Feature für alle, die beispielsweise Konzerte aufzeichnen. Die Zubehörliste des Canon DM-XL 1 ist lang: Die optionale 10-Watt-Videoleuchte oder das Blitzgerät für die DV-Fotoaufzeichnung auf Band werden sicher nur von einer Minderzahl der Käufer geordert. Auf breiteres Interesse stößt da sicher der stabile Systemkoffer. Er bietet Platz für den Camcorder und das komplette Zubehör.

Der Farbsucher des DM-XL 1 ist gewöhnungsbedürftig und seine Schärfleistung reicht nicht in allen Aufnahmesituationen aus. Obwohl er schon recht gute Qualität bietet, würden Profis sicher einem Schwarzweißsucher den Vorzug geben, wenn sie die Auswahl hätten. Bei bestimmten Szenen ist es einfach nach wie vor schwierig, die Schärfe mittels Farbsucher zuverlässig zu beurteilen.

© Nonkonform GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert.

© Nonkonform GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Artikel wurde aus dem Online-Dienst www.film-tv-video.de kopiert. Der Artikel und Ausdrücke davon sind nur für den persönlichen Gebrauch von registrierten Nutzern des Online-Dienstes www.film-tv-video.de bestimmt. Alle Nutzer haben bei der Registrierung den Nutzungsbedingungen von www.film-tv-video.de zugestimmt, die das Kopieren und Weiterverbreiten untersagen.

Eine Besonderheit: Der DV-Anschluß des Camcorders läßt sich als Ein- und Ausgang nutzen. Der DM-XL 1 kann dank dieses DV-Eingangs (IEEE 1394) auch genutzt werden, um DV-Signale eines anderen Geräts aufzuzeichnen. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, daß der Canon-Camcorder mit einer LANC-Buchse ausgestattet ist, die den Einsatz mit einer Schnittsteuerung erlaubt.

Fazit

Das Design des DM-XL 1 wirkt zwar auf den ersten Blick sehr neu- und andersartig, aber wer den Camcorder einmal in die Hand nimmt, wird feststellen, daß alles sehr wohl durchdacht ist. Die Knöpfe und Einstellregler sitzen dort, wo man sie intuitiv erwartet. Auch Puristen aus der Profiwelt können nicht leugnen, daß die Benutzerführung des Camcorders sehr gelungen ist, denn trotz einer Vielzahl von Tasten und Reglern behält man den Überblick. Dennoch polarisiert der Camcorder das Anwenderlager: Nicht jeder möchte sich mit der Form des Camcorders anfreunden.

Stichwort Bild und Tonqualität: Der Canon DM-XL 1 braucht den Vergleich mit seiner Konkurrenz aus dem semiprofessionellen Lager nicht zu scheuen, denn er kann durchweg mithalten: Die Bilder des DM-XL 1 sind scharf und knackig, und auch beim Ton bietet der Camcorder gutes Niveau.

